



Kinostart: 26.04.2012 · DVD: 25.10.2012

DE 2012, 91 Minuten, FSK 12, 16:9 PAL, Dolby Digital 2.0, Region 2

REGIE Markus Stein, Ringo Rösener  
 BUCH Ringo Rösener  
 KAMERA Bernadette Paassen  
 TON Aka F. Umme, Thomas Funk  
 SCHNITT Martin Menzel, Markus Stein  
 PRODUZENT Olaf Jacobs  
 KOPRODUZENT Björn Koll  
 MIT Jürgen Wittdorf, Christian Schulz, Helwin Leuschner, Eduard Stapel, Frank Schäfer, John Zinner, Jürgen Lemke  
 SPRACHE deutsche Originalfassung  
 UNTERTITEL Englisch, Italienisch  
 BESTELL-NR. D285  
 VÖ 25.10.2012  
 EAN 4040592004792  
 UVP 19,90 Euro  
 EXTRAS keine

## Unter Männern – Schwul in der DDR

ein Film von Ringo Rösener und Markus Stein

Wie hat man als schwuler Mann in der sozialistischen Diktatur Ostdeutschlands gelebt und geliebt? Im ersten Dokumentarfilm über dieses Thema erzählen sechs Männer dem jungen Regisseur, wie es gewesen wäre, wäre er ein paar Jahre oder Jahrzehnte früher auf die Welt gekommen. Ihre Sichtweisen sind so individuell wie ihre Lebensgeschichten: ein ostdeutscher Punk, ein kirchlicher Schwulenaktivist, ein freidenkerischer Künstler, ein heimlich schwuler Lehrer, ein Immigrant aus Chile und ein Kunsthandwerker aus der Provinz machen deutlich: In Ostdeutschland waren doch nicht alle gleich.

Ein bewegender Dokumentarfilm über sexuelle Freiheit in einem totalitären System.

- Prädikat: Besonders wertvoll
- nominiert für den Dokumentarfilm-Teddy (Berlinale 2012)

„Sechs Männer plaudern freimütig und unterhaltsam aus dem realsozialistischen Nähkästchen – eine spannende Zeitreise!“ (KulturSpiegel)

„Die Regisseure kratzen an der vermeintlich uniformen Fassade des Staates und finden unerwartet differenzierte Lebensentwürfe schwuler Männer.“ (TLZ)

„Aufgeräumt wird mit dem ewigen Klischee, dass schwules Leben in der DDR geradezu paradiesisch war, deutlich wird, dass es kein ‚So lief es‘-Schema gibt. Ein gelungenes Debüt!“ (Player)

„Bedrückend und berührend, unterhaltsam und komisch.“ (epd Film)

„Ein differenzierter Einblick in das (schwule) Leben in der DDR und eine universelle Reflexion über Lebenslauf und Selbstbestimmung.“ (kino-zeit.de)

„So lustig und traurig, so angstbesetzt und unangepasst, so sexy und so nüchtern wie es war.“ (Männer)